

Richtlinien

zur DEGUM-Prüfung Mammasonographie Stufe II und Vortragsgestaltung zum Erreichen des Kursleiterstatus oder der Stufe III

1. Prüfungsdauer

Insgesamt ca. 2 Stunden.

2. Prüfungsinhalt

Der Prüfungsinhalt besteht aus einer theoretischen und praktischen Prüfung. Die praktische Prüfung beinhaltet sowohl eine Ultraschalluntersuchung bei mindestens einer Patientin als auch einer Stanzbiopsie am Putenbrust-Modell.

2.1. Theoretische Prüfung

Die theoretische Prüfung umfasst ca. 1 Stunde. Es werden die theoretischen und praktischen Aspekte der gesamten Mammadiagnostik, insbesondere der Mammasonographie und Mammographie, überprüft. MRT-Grundkenntnisse müssen vorhanden sein.

Es müssen die technischen Grundlagen und die Einstellung am Ultraschallgerät nachgewiesen werden. Ausreichende Kenntnisse der S3-Leitlinie in der jeweils aktuellen Fassung werden erwartet und die BI-RADS Klassifikation sowie die Indikationen zu interventionellen Techniken müssen bekannt sein.

2.2. Praktische Prüfung am Patienten

Die praktische Prüfung umfasst ca. 1 Stunde. Der praktische Teil befasst sich mit der standardmäßigen Inspektion und Palpation der Brust im Liegen und Stehen bzw. im Sitzen. Nach üblicher Patientinnenlagerung soll eine sonographische Untersuchung beider Mammæ inklusive des axillären, infra- und supraclaviculären Lymphabflusses präsentiert werden. Es ist auf ein standardisiertes Vorgehen Wert zu legen. Die bekannten Untersuchungsmodalitäten (mäanderförmig, antiradiär, duktusorientiert) sind zu demonstrieren. Herdbefunde müssen in 2 Ebenen dargestellt, korrekt in der Lagebeziehung zur Cutis und zur Mamille bezeichnet und eine entsprechende Bilddokumentation angefertigt werden. Bei der Beurteilung der Lymphknoten ist auf die anatomischen Begrenzungsstrukturen der Axilla, der Infra- und Supraclaviculargrube sowie auf Kenntnisse zur Beurteilung unauffälliger oder suspekter Lymphknoten zu achten. Wenn die untersuchte Patientin einen Herdbefund aufweist, sollte dieser Befund dokumentiert und bezüglich des weiteren Procedere diskutiert werden.

Zur praktischen Prüfung gehört die sachgerechte Darstellung im farbkodierten Dopplermodus inklusive der Einstellung dieser Technik am Ultraschallgerät.

Additive Methoden wie z.B. die der Elastographie und 3-D-Diagnostik können, müssen aber nicht eingesetzt werden.

2.3. Biopsien am Modell

Der Prüfungskandidat bzw. die Prüfungskandidatin muss alle Tumorerkrankungen erkennen und zwischen zystischen und homogenen Befunden in der Putenbrust unterscheiden können. Das systematische Vorgehen einer High-Speed-Core Cut-Biopsie als auch einer Feinnadelpunktion und die Gewinnung einer repräsentativen Probe sollen präsentiert werden. Die Fertigkeit der sonographischen Lokalisation eines Befundes ist integraler Bestandteil der Prüfung.

Die Vorgehensweise zur Durchführung einer Vakuumstanzbiopsie sollte zumindest theoretisch beherrscht werden.

2.4. Mammographieaufnahmen

Mammographieaufnahmen der durch Ultraschall untersuchten Patientinnen oder anderer Patientinnen werden dem Prüfling zur Beurteilung vorgelegt. Hier gilt es, Läsionen nachzuweisen, die BI-RADS Klassifikation vorzunehmen und auch die Konsequenzen aus dem vorliegenden Befund zu diskutieren und in der Gesamtschau der Diagnostik zu interpretieren.

Probenvortrag Kursleiter/DEGUM-Stufe III

Der Prüfling wird zu einer DEGUM-Stufe III Sitzung eingeladen und soll seine Kenntnisse in der didaktischen Vorgehensweise unter Beweis stellen. Hierzu zählt ein fachspezifischer Vortrag zu einem aktuellen Thema aus dem Bereich der Mammasonographie.

Die Vortragslänge beträgt 10 Minuten. Der Titel des Vortrages ist dem Vorsitzenden der DEGUM-Stufe III Mammasonographie vorab mitzuteilen.

Der Vortrag und das Vortragsmaterial sollten inhaltlich den GCP-Kriterien entsprechen. Der Aufbau des Vortrages ist entsprechend den wissenschaftlichen Vorgaben mit Einführung, Zielstellung und Darstellung der Ergebnisse sowie einer Zusammenfassung zu gestalten. Er soll inhaltlich klar strukturiert, gut verständlich und fachlich fundiert sein. Die zitierten Literaturstellen sollten aktuell sein und in ausreichender Anzahl während des Vortrages wiedergegeben werden. Werden eigene Ergebnisse dargestellt, so sind diese mit der aktuellen Literatur zu diskutieren. Eigene Meinungen oder Interpretationen sind eindeutig von bekannten Standards und Evidence-based Erkenntnissen in der Präsentation abzugrenzen.

Der Vortrag mündet in einer angemessenen Diskussion von ca. 10 min Länge.

Verwendetes Bildmaterial

Die verwendeten Ultraschallbilder müssen in der Darstellung den Kriterien der DEGUM entsprechen.